

## **Kuhsiel-Schleuse: Wartung oder Warten?**

### **Anfrage der Abgeordneten Marco Lübke, Frank Imhoff und Fraktion der CDU**

Wir fragen den Senat:

1. In welchem baulichen und technischen Zustand befindet sich die Schleuse in Kuhsiel?
2. Nachdem die Schleuse vom Deichverband verwaltet wird, welche Behörde wäre für eine etwaige Sanierung zuständig, welche Kosten würden dafür anfallen, und für wann ist eine Sanierung gegebenenfalls geplant?
3. Welche Bedeutung hat die Schleuse in Kuhsiel für den Bremer Senat?

#### **Zu Frage 1:**

Die Schleuse Kuhsiel befindet sich in einem schlechten Zustand, ein Weiterbetrieb ist unter Abwägung von Risiko und Wirtschaftlichkeit für den Deichverband nicht mehr möglich. Im Rahmen einer Bauwerksprüfung im September 2020 wurden Löcher in den Spundwänden der Schleusenkammer im Wasserwechselbereich auf Grund von Abrostungserscheinungen festgestellt. Durch Schutzmaßnahmen konnte die Schleuse Kuhsiel für eine Öffnung in der Sommersaison 2022 notdürftig instandgesetzt und ein Weiterbetrieb bis zur Saison 2024 gutachterlich gewährleistet werden. Ein erneutes Gutachten im Januar 2024 bescheinigte, dass ein Weiterbetrieb der Schleuse nur mit schärferen Kontrollen und engeren Kontrollintervallen möglich wäre. Das Risiko eines Schadensfalls erhöht sich deutlich und schließt den Weiterbetrieb daher zurzeit aus. Für schärfere Kontrollen und engere Kontrollintervalle zur Ermöglichung der Nutzung der Schleuse durch Boote stehen derzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

#### **Zu Frage 2:**

Der Deichverband am rechten Weserufer hat die Schleuse Kuhsiel bisher verwaltet, da sie unmittelbar in der Deichlinie der Wümme liegt. Schleuse und Flurstück selbst sind in Eigentum der Stadtgemeinde Bremen und wurden 1994-1996 aus Landesmitteln der Tourismusförderung und Bundesmitteln der Dorferneuerung finanziert. Für den örtlichen Hochwasserschutz sowie die ökologische Durchgängigkeit zwischen Wümme und Kuhgraben besteht eine grundsätzliche Zuständigkeit bei der SUKW. Die Interessen des Wassersports werden von SIS vertreten.

Eine etwaige Sanierung der Schleuse Kuhsiel würde nach jetziger Kostenschätzung mindestens 900.000 € kosten. Der Hochwasserschutz würde nicht von einer Sanierung der Schleuse profitieren. Ein geschlossener Deichkörper ist aus Sicht des Hochwasserschutzes die geeignete Lösung. Daher können Drittmittel, die im Zusammenhang mit Hochwasserschutz eingeworben werden nicht zur Sanierung der Schleuse verwendet werden. Dazu müssten ausschließlich bremische Mittel verwendet werden. Entsprechende Mittelbedarfe werden aktuell im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026/2027 geprüft.

#### **Zu Frage 3:**

Für den Hochwasserschutz hat die Schleuse Kuhsiel keine originäre Funktion. Die Schleuse hat aus Sicht des Wassersports und der Naherholung eine regionale Bedeutung. Für die wassersporttreibenden Vereine und Verbände in Bremen wäre

eine Schließung und der hiermit verbundene Wegfall der Zuwegung zur Wümme an dieser Stelle eine erhebliche Einschränkung des organisierten Wassersports. Weiter stellt die Schleuse Kuhsiel aus qualitativer wasserwirtschaftlicher Sicht im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie einen positiven Teileffekt im Sinne der Durchgängigkeit dar. Die dauerhafte Außerbetriebnahme der Schleuse Kuhsiel würde den Fischwanderweg gegenüber dem Ist-Zustand einschränken und es wären alternative Lösungen zu suchen. Angesichts der Haushaltslage Bremens hält der Senat den Verzicht auf eine Sanierung der Schleuse Kuhsiel für vertretbar.